

NEUBAU ZIVILSCHUTZZENTRUM NIEDERVINTL

UNTERLAGE QUALITÄTSMBEWERTUNG

Wirtschaftlich günstigstes Angebot
Bewertungskriterien

1. Angewandtes Bauverfahren, Organisation und Sicherheit	18 %
2. Organigramm	10 %
3. Sichtbeton	20 %
4. Muster	20 %
5. Technische Unterlagen	2 %
6. Preis	30 %

Der Bieter:

1. Angewandtes Bauverfahren, Organisation der Baustelle und Sicherheit auf der Baustelle	18 %
Phase 1: Abbrucharbeiten mit dazugehörigen Umweltauswirkungen	5,0
Phase 2: Aushubarbeiten und Realisierung der Pfahlwand mit dazugehörigen Umweltauswirkungen	2,5
Phase 3: restlichen Bauarbeiten mit dazugehörigen Umweltauswirkungen	2,5
Lageplan zu Baustelleneinrichtung und Baustellenorganisation	4
Terminplan mit Darstellung der Bauphasen	4

Phase 1: Abbrucharbeiten mit dazugehörigen Umweltauswirkungen

Beschreibung der Verfahren und Maßnahmen, die der Bieter für den Abbruch des bestehenden Gebäudes und der Umfassungsmauern an der Staatsstraßen und der Gemeindestraße anwenden will. Das Gebäude könnte mit Asbest verunreinigt sein, weshalb der Bieter bei der Ausarbeitung des Berichtes im Detail auf dieses Sicherheitsrisiko eingehen muss, um die Sicherheit und die Gesundheit des arbeitenden Personals und der Anrainer jederzeit zu gewähren bei gleichzeitiger Minimierung der Umweltauswirkungen. Die Bewertung des Berichtes erfolgt auf der Basis der Plausibilität der zu treffenden beschriebenen Maßnahmen sowie des Grades der Reduzierung der Umweltbelastung, wobei ersteres höher gewichtet wird. Das fehlende Eingehen auf die Asbestproblematik reduziert die Punktbewertung dieser Phase auf 0 (Null) Punkte.

Dieses Kapitel darf die Anzahl von max. sechs Seiten vom Format DIN A4 mit minimalem Seitenrand von 1,5 cm und maximal 25 Zeilen pro Seite nicht überschreiten. Anstatt des Formates A4 kann auch das Format A3 für Fotos und Graphiken verwendet werden, wobei jede A3-Seite für zwei A4-Seiten zählt. Bei Überschreitung der äquivalenten sechs A4-Seiten werden nur die ersten sechs äquivalenten Seiten berücksichtigt.

Phase 2: Aushubarbeiten und Realisierung der Pfahlwand mit dazugehörigen Umweltauswirkungen

Es ist die Methodik des Aushubs für das neue Gebäudes und die Erstellung der Pfahlwand zu beschreiben, wobei im Detail auf die angewendeten Verfahren eingegangen werden muss. Es muss insbesondere beschrieben werden, welche Methoden und Maßnahmen angewendet werden, um die Sicherheit für das arbeitende Personal und der Anrainer zu gewährleisten und die Auswirkungen auf die Umwelt und die Belastungen durch Lärm, Luft und Vibrationen möglichst gering zu belassen. Es muss die Dauer angegeben werden, über welchen welchen Belastungen vorkommen werden, wobei die anzunehmenden maximalen Lärmpegel und Vibrationen angegeben werden müssen.

Es müssen die Maßnahmen zum Schutz der umliegenden Gebäude beschrieben werden.

Es müssen die Maschinen für die Errichtung der Pfahlwand beschrieben und fakultativ mit Fotos dargestellt werden. Der Einsatz dieser Geräte wird verbindlich für die Ausführung der Arbeiten.

Insbesondere gilt die Beachtung des Landesgesetzes vom 5. Dezember 2012, Nr. 20 – Bestimmungen zur Lärmbelastung- Art 11, Absatz 1.

Es wird jene Methodik höher bewertet, welche geringere Belastungen verursacht, auch wenn sich dadurch der Zeitraum der vorhandenen Auswirkungen verlängert.

Der Bieter:

Dieses Kapitel darf die Anzahl von max. sechs Seiten vom Format DIN A4 mit minimalem Seitenrand von 1,5 cm und maximal 25 Zeilen pro Seite nicht überschreiten. Anstatt des Formates A4 kann auch das Format A3 für Fotos und Graphiken verwendet werden, wobei jede A3-Seite für zwei A4-Seiten zählt. Bei Überschreitung der äquivalenten sechs A4-Seiten werden nur die ersten sechs äquivalenten Seiten berücksichtigt.

Phase 3: restliche Bauarbeiten mit dazugehörigen Umweltauswirkungen

Es müssen die restlichen Bauarbeiten und deren Auswirkungen auf die Umwelt beschrieben werden. Jene Baumethoden, die unter Gewährung des Stands der Technik nachweislich die höchste Sicherheit für das arbeitende Personal und die Anrainer und gleichzeitig die geringsten Umweltauswirkungen verursachen, werden höher bewertet.

Dieses Kapitel darf die Anzahl von max. sechs Seiten vom Format DIN A4 mit minimalem Seitenrand von 1,5 cm und maximal 25 Zeilen pro Seite nicht überschreiten. Anstatt des Formates A4 kann auch das Format A3 für Fotos und Graphiken verwendet werden, wobei jede A3-Seite für zwei A4-Seiten zählt. Bei Überschreitung der äquivalenten sechs A4-Seiten werden nur die ersten sechs äquivalenten Seiten berücksichtigt.

Lageplan zu Baustelleneinrichtung und Baustellenorganisation:

Es ist ein Lageplan der Baustelle auszuarbeiten, aus dem die interne Logistik, die internen und externen Verkehrsflächen, die Lagerflächen, die Standflächen für Maschinen und Anlagen, die vorgesehenen Baubaracken (Büros, Toiletten usw.) und sonstige Anlage und Einrichtungen ersichtlich sind.

Der vom Bieter gelieferte Plan wird bewertet unter den Gesichtspunkten des optimierten Ablaufs der Arbeitsprozesse bei gleichzeitiger Optimierung der Sicherheit auf der Baustelle und Minimierung der Störeinflüsse auf die angrenzenden Gebäude, Straßen, Grundstücke. Die Bewertung erfolgt in absteigender Gewichtung nach Ablauf der Arbeitsprozesse, Optimierung der Baustelle und Minimierung der Störeinflüsse.

Für die Darstellung darf max. 1 Blatt in Format DIN A0 verwendet werden. Unter Einhaltung dieses Papierformates kann der Bieter auch mehrere Phasen auf dem gleichen Blatt darstellen.

Terminplan mit Darstellung der Bauphasen

Erstellung eines Terminplans in Form eines Balkenplanes (Gantt-Diagramm), in welchem jede einzelne auszuführende Tätigkeit angeführt wird mit der Angabe der Anzahl des eingesetzten Personals.

Folgende Punkte müssen aus dem Balkendiagramm hervorgehen:

- Abfolge der diversen Arbeitsphasen unter Einbezug der vorgesehenen Subunternehmen sowie der Gewerke, die vom Auftraggeber getrennt ausgeschrieben werden. Dies sind Schlosserarbeiten und Außenabschlüsse, warme Böden, kalte Böden, Tischlerarbeiten;
- Angabe des eingesetzten Personals bei jedem Arbeitsgang mit vertikaler Summe zur Angabe der Anzahl an Arbeitern, bezogen auf die jeweilige Arbeitswoche (die Anzahl der Arbeiter für die vom Auftraggeber getrennt ausgeschrieben Gewerke ist nicht zu berücksichtigen);
- Angabe zur wöchentlichen Produktion auf der Baustelle zur Planung der Baufortschritte;
- Abhängigkeit untereinander der verschiedenen Fertigungs- und Montagevorgänge;
- Voraussichtliche Unterbrechungen der Arbeiten;

Der Bieter:

Als vorläufiger Arbeitsbeginn soll im Gantt-Diagramm der 1. Oktober 2014 angenommen. Der vom Bieter gelieferte Terminplan wird bewertet unter den Gesichtspunkten der Plausibilität und des optimierten Ablaufs der Arbeitsprozesse, wobei höhere Bewertung der Detailliertheit der Arbeitsphasen gegeben wird.

Die vom Projekt vorgesehene Gesamtdauer darf nicht überschritten werden. Im Falle einer Überschreitung wird die Bewertung des Terminplans auf 0 (null) Punkte reduziert. Wohl aber darf die Gesamtdauer der Arbeiten gegenüber der ausgeschriebenen Bauzeit verringert werden, eine Unterschreitung der Bauzeit stellt aber kein Bewertungskriterium dar.

Der Terminplan muss mit dem obigen Lageplan zur Baustelleneinrichtung und Baustellenorganisation zusammenstimmen. Bei fehlender Übereinstimmung werden maximal drei Punkte abgezogen.

Für den Terminplan darf max. 1 Blatt im Format DIN A0 verwendet werden. Der Terminplan kann unter Einhaltung des einen DIN A0-Formats durch graphische Darstellungen ergänzt werden.

2. Organigramm	10 %
Baustellenbezogenes Gesamtorganigramm	4
technischer Baustellenleiter	3
Vorarbeiter (Art. 2, Abs. 1, e) GvD 81/2008)	3

Baustellenbezogenes Gesamtorganigramm:

Baustellenbezogenes Organigramm in Diagrammform auf max. 1 Seite in A3-Format unter Angabe aller im Bauvorhaben eingesetzten leitenden Figuren und unter Einbezug eventueller Subunternehmer. Es wird die Vollständigkeit des Organigramms bewertet, wobei jener Bieter die maximalen Punkte erhält, der das vollständigste Organigramm präsentiert. Nicht baustellenbezogene Figuren werden im Organigramm nicht berücksichtigt.

Angaben zum technischen Baustellenleiter und Vorarbeiter:

Es muss von jeder Figur das technische Datenblatt ausgefüllt werden unter Angaben zur beruflichen Erfahrung, Studientitel, Ausbildung/besuchten Fachkursen. Dem Datenblatt sind die Bescheinigungen betreffend Kurse und Weiterbildung beizulegen. Die oben genannten Figuren können Angestellte des Unternehmens sein oder Personen, mit welchen sich das Unternehmen im Falle des Zuschlages verpflichtet, einen Arbeitsvertrag abzuschließen.

Es darf nur ein einziger Name für jede oben aufgelistete Figur angegeben werden. Die beiden Figuren dürfen nicht personell zusammengelegt werden.

Das Datenblatt muss sich auf Bauvorhaben der letzten 10 Jahre vor dem Datum der Ausschreibung beziehen, wobei als Datum des Bauvorhabens jenes Datums des offiziellen Protokolls der Fertigstellung gilt. Es dürfen max. 5 Bauwerke angeführt werden.

Es wird die max. Punktezahl jener Figur zugesprochen, die die höchste Bewertung erreicht. Die Bewertung der einzelnen Figur erfolgt numerisch durch die Summe zweier Werte:

- **AW** (Ausbildung und Weiterbildung)
- **EB** (Bewertung realisierter Bauvorhaben).

Der Bieter:

$$\text{VAL} = \text{AW} + ((\text{EB}_1 + \text{EB}_2 + \dots + \text{EB}_n) / 5)$$

es gelten:

AW = Ausbildung und Weiterbildung: Bewertung von Studientiteln, besuchten Kursen und allgemeiner beruflicher Weiterbildung. Kurse und Weiterbildungen müssen durch Zeugnisse belegt werden.

EB = Bewertung realisierter Bauvorhaben;

$$\text{EB}_n = \text{Qu}_n * [\text{Ab}_n + \text{Ty}_n + \text{Ba}_n]$$

$$\text{EB}_1 = \text{Qu}_1 * [\text{Ab}_1 + \text{Ty}_1 + \text{Ba}_1]$$

(1) = erster Eintrag im Formular der Bauwerke

n = letzter (max. fünfter) Eintrag im Formular

wobei:

Ab = Arbeitsberücksichtigung: Arbeiten gemäß SOA-Kategorie.

Ty = Typologie: Unterscheidung zwischen privater und öffentlicher Arbeit

Ba = Betrag der Arbeiten: Verhältnis des Betrages der einzelnen Arbeiten zur Hälfte des Ausschreibungsbetrages;

Qu = Gewünschte Qualifikation.

Technischer Baustellenleiter

AW = Ausbildung und Weiterbildung

entspricht der Summe der Punkte gemäß Studientitel: von 0 bis 0,50;

Fachtitel z.B. akademischer Ingenieur oder Architekt = 0,50

Fachingenieur "perito" oder Geometer = 0,15

besuchte Kurse und Weiterbildung: von 0 bis 0,50.

Maximalpunkte = 1,0;

EB = Bewertung realisierter Bauvorhaben

Ab: vorherrschende SOA-Kategorie OG1 = 0,30; für alle andere Kategorien = 0,10;

Ty = Typologie, privat = 0,15; öffentlich = 0,30;

Ba = Betrag der Arbeiten, bei Verhältniszahl gleich oder größer 1 = 0,40, bei Verhältniszahl kleiner als 1 wird linear interpoliert;

Qu = Qualifikation: **2** wenn die Funktion gleich der ausgeschriebenen Funktion oder Qualifikation ist; 0 bis **1,90** für andere Funktionen / Qualifikationen;

Maximalpunkte = 2,0;

Die Gesamtbewertung für die spezifische Figur ist das arithmetische Mittel der Bewertung eines jeden einzelnen Mitglieds der Kommission.

Vorarbeiter

AW = Ausbildung und Weiterbildung

entspricht der Summe der Punkte gemäß Studientitel: von 0 bis 0,5;

z.B. Fachtitel Fachingenieur "perito" oder Geometer = 0,50

besuchte Kurse und Weiterbildung: von 0 bis 0,50.

Der Bieter:

Maximalpunkte = 1,0;

EB = Bewertung realisierter Bauvorhaben

Ab: vorherrschende SOA-Kategorie OG1 = 0,30; für alle andere Kategorien = 0,10;

Ty = Typologie, privat = 0,15; öffentlich = 0,30;

Ba = Betrag der Arbeiten, bei Verhältniszahl gleich oder größer 1 = 0,40, bei Verhältniszahl kleiner als 1 wird linear interpoliert;

Qu = Qualifikation: **2** wenn die Funktion gleich der ausgeschriebenen Funktion oder Qualifikation ist; 0 bis **1,9** für andere Funktionen / Qualifikationen;

Maximalpunkte = 2,0;

Die Gesamtbewertung für die spezifische Figur ist das arithmetische Mittel der Bewertung eines jeden einzelnen Mitglieds der Kommission.

3. Sichtbeton

20 %

Beschreibung zur Erstellung der Stahlbetonstrukturen in Sichtbeton.

Es ist ein technischer Bericht abzufassen über die geplante Art zur Durchführung der Sichtbetonarbeiten und Schalungsarbeiten und der dazu verwendeten Hilfsmittel, wobei auf nachfolgende Punkte eingegangen werden muss:

- Nennung und Beschreibung der zum Einsatz kommenden Schalelemente mit nichtsaugender Oberfläche
- Beschreibung der Schalstöße, Maßnahmen zur Dichtheit der Schalelementstöße und zur Vermeidung von Schlemmaustritten und Graten
- Beschreibung der vorgesehenen rohrförmigen Distanzhalter im Bereich der Ankerlöcher
- Beschreibung der vorgesehenen Verschlüsse zum nachträglichen Verschließen der Ankerlöcher
- Nennung des vorgesehenen Schalungsöls und Auftragsmenge pro m²
- Beschreibung der Nachbehandlung des Betons während der Abbindezeit
- Beschreibung der Schutzmaßnahmen für die Sichtbetonflächen

Die Bewertung der Ausführungen des Berichtes erfolgt über Zuweisung von Punkten zwischen und 1 nach Ermessen der Kommissionsmitglieder. Die Bewertungskriterien sind die nachfolgenden, wobei die Gewichtung in abnehmender Weise erfolgt.

1. Schalung geeignet für glatte Oberflächen
2. beste Nachbehandlung des Betons während der Abbindezeit
3. Dichte der Pigmente
4. längere Ausschulfristen.

Die Beschreibung zur Ausführung darf max. 2 DIN A4 Seiten mit max. 25 Zeilen je Seite. Bei Überschreitung werden nur die ersten 2 Seiten berücksichtigt.

Der Bieter:

4. Muster	20 %
------------------	-------------

Es ist ein Muster der Außenwand samt Wandaufbau mit Unterkonstruktion, Befestigung, Dämmung, Winddichtung und Blechverkleidung gemäß Detailplan B01 und gemäß den Beschreibungen im Langtext zu erstellen. Die zu berücksichtigenden Positionen sind:

Pos. 07.01.13.01B: Wärmedämmschicht

Pos. 07.01.13.02A: Fassadenbahn

Pos. 07.01.13.03: Unterkonstruktion

Pos. 08.05.02.01C: Blechverkleidung (Patina grau)

Abmessung Muster ca. 80 x 80 m, Muster im Maßstab 1:1

Das Muster muss den gesamten Schichtaufbau aufweisen und dieser muss im Schnitt ersichtlich sein. Das Muster ist in seiner Zusammensetzung und in seinem Aufbau zu beschreiben. Die in obigen Positionen angegebenen technischen Eigenschaften sind Mindesteigenschaften. Der Bieter kann nach seinem Ermessen Materialien mit besseren technischen Kennwerten anbieten. Solche Abweichung ist in der Dokumentation zu beschreiben und zu begründen, die Verbesserungen müssen durch objektive Daten nachgewiesen werden.

In der technischen Beschreibung des Musters und dessen Komponenten muss auf folgende Punkte eingegangen werden:

- allgemeine Beschreibung des Musters und des Aufbaues
- Beschreibung der Montage und Befestigung der Unterkonstruktion, der Dämmung und der Maßnahmen zur Erreichung der Winddichtheit
- Beschreibung der Blechverkleidung mit genauen Angaben des Materials, der Verbindungsstöße, der Eckausführungen, Anschlüsse usw.

Der beste technische Aufbau unter Einhaltung der Gesamtdicke der Außenwand erhält max. 15 Punkte, wobei die bessere Gesamtwärmedämmung die höhere Gewichtung erhält.

Für die handwerkliche Ausführung und ästhetische Gesamtheit werden max. 5 Punkte vergeben, wobei die Gewichtung in absteigender Form folgende ist:

- Befestigungs- und Verbindungstechnik,
- Fugen mit minimaler Wartungsintensität und langer Beständigkeit in der Zeit.

Der Umfang der Beschreibung des Musters darf 2 A4-Seiten nicht überschreiten. Werden mehr als 2 Seiten geliefert, werden nur die ersten 2 Seiten berücksichtigt. Technische Datenblätter der verwendeten Materialien können vom Ausmaß nach Ermessen des Bieters beigelegt werden.

5. Technische Unterlagen	2 %
---------------------------------	------------

Bewertung der Form, inhaltliche Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der vorgelegten Unterlagen. Vollständige Unterlagen in klarer Form werden am höchsten bewertet.

Der Bieter:
